



Wasserspringerin Maria Kurjo (re.) untersuchte Bewegungsfördergruppen.

Empirische Studie zu Bewegungsfördergruppen belegt: Kinder nehmen gern daran teil

Bewegungsfördergruppen im Rahmen des LSB-Projekts BERLIN HAT TALENT sind ein geeignetes Medium für Kinder mit motorischem Förderbedarf. Eine Auswertung von Maria Kurjo:

Maria Kurjo ist Leistungssportlerin und Studentin der Psychologie. Allein der komplette Medaillensatz aus Bronze, Silber und Gold bei Europameisterschaften oder die Teilnahme an Olympischen Spielen zeugen von einer erfolgreichen Karriere als Wasserspringerin. Doch die 28-Jährige bereitet sich schon während ihrer Sportlerzeit auf das Leben nach der Karriere vor. Als Studentin der Psychologie zählt die empirische Forschung zu ihren „universitären Pflichten“. Beim Praktikum an der Hochschule für Gesundheit & Sport, Technik & Kunst, befasste sie sich mit der Wirksamkeit der Bewegungsfördergruppen (BFG) des Projektes BERLIN HAT TALENT. In einer Fragebogenstudie wurden 121 Kinder (w:67, m:54) aus 15 BFG befragt.

77 Prozent der Kinder würden gern eine weitere AG an ihrer Schule besuchen. Über 90 Prozent bewerten die BFG als gut bis sehr gut, 93 Prozent freuen sich auf die regelmäßige Teilnahme und 50 Prozent geben an, neue Freunde gefunden zu haben. Weiterhin berichteten 97 Prozent der Kinder, dass sie keine Angst vor der BFG haben und die Homogenität der Gruppe somit einen „Wohlfühlfaktor“ darstellt. Fast 45 Prozent der Kinder würden nach Beendigung der BFG gern in einen Verein eintreten. Auch dies spricht dafür, dass die BFG ein geeignetes Medium darstellen, um das Bewegungsverhalten der Kinder nachhaltig positiv zu beeinflussen. Maria Kurjo kommt zu der Erkenntnis, dass „die Auswertung [...] und die daraus resultierenden Ergebnisse die Wichtigkeit des Fortbestehens und aber auch des Ausbaus von Bewegungsfördergruppen widerspiegeln“. J. L.



Robert Joachim, Vize-Europameister im Gewichtheben, bei der Talentiade Foto: Engler

Schlummernde Talente wecken

Rund 100 Kinder bei der Talentiade in Marzahn-Hellersdorf

Wann hat man als Schüler schon einmal die Gelegenheit, sich unter Anleitung eines Vize-Europameisters sportlich auszuprobieren? Am 21. April lud der LSB in die Sporthalle der Rudolf-Virchow-Oberschule zur Talentiade ein – im Rahmen von BERLIN HAT TALENT, dem bundesweit einmaligen Projekt zur frühzeitigen Nachwuchsförderung und -forderung. Robert Joachim, der frisch gebackene Vize-Europameister im Gewichtheben, half an der

Station der jungen Gewichtheber. Anschließend überreichte er den Gewinnern in ausgewählten Sportarten die Medaillen. Zwischendurch berichtete er von seinem Sport. 100 Kinder probierten die verschiedenen Sportarten unter Anleitung von Trainern aus. Am Ende gab es eine Siegerehrung, bei der die besten Leistungen der Kinder im Gewichtheben, Radsport und Volleyball honoriert wurden.



Auch an den Talentiaden in Neukölln am 3. März (Foto) und in Treptow-Köpenick am 17. März haben jeweils über 100 Grundschul-Kids teilgenommen und zahlreiche Sportarten ausprobiert.

BERLIN HAT TALENT vorgestellt:

Fortbildungsreihe Moderner Schulsport

Der LSB stellte BERLIN HAT TALENT in der Fortbildungsreihe „Moderner Schulsport“ sportbegeisterten Lehrern vor. Die 60 Teilnehmer nahmen viele neue Anregungen mit.

Landeskonzferenz Sport und Gesundheit des LSB Mecklenburg-Vorpommern

BERLIN HAT TALENT wurde vor Akteuren aus Bildung, Erziehung, Gesundheit und Sport präsentiert. Es ging darum, wie effektiv zusammengearbeitet werden kann, um Kindern den Zugang zur regelmäßigen Bewegung in Schule und Sportverein zu ermöglichen.